



**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Offener Brief an den Bundesrat:

«Rote Linie Arbeitnehmerrechte» Löhne und Arbeitsbedingungen verteidigen!

Sehr geehrte Damen und Herren Bundesräte

Wir möchte Sie dringend dazu auffordern, in den Verhandlungen über ein Rahmenabkommen mit der EU die Rechte der Arbeitnehmenden zu respektieren. Wir wenden uns nicht gegen ein solches Abkommen. Im Gegenteil: Wir sind stolz darauf, dass in unserem Land dank der Personenfreizügigkeit – wenigstens für unsere Kolleg/innen mit EU-Pass – gleiche Rechte gelten. Das soll weiterhin so bleiben. Denn Diskriminierungen führen in eine Dumpingspirale billiger Arbeit und schaden letztlich allen Arbeitnehmenden.

Allerdings muss auch klar sein: Das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort muss ohne Einschränkungen gelten und in der Praxis auch durchgesetzt werden. Dafür sind die Flankierenden Massnahmen für den Schutz der Löhne und Arbeitsbedingungen da. In Tat und Wahrheit bestehen heute in Sachen Lohnschutz immer noch viel zu viele Lücken. Die Flankierenden Massnahmen und das System der allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsverträge und Kontrollen müssen darum dringend verbessert werden – ohne Diskriminierungen, für alle Arbeitnehmenden gleich! Wir fordern den Bundesrat auf, dies endlich zur Kenntnis zu nehmen.

Der Bundesrat hat die FlaM zur «Roten Linie» erklärt. Einige Bundesräte und Departemente halten sich nicht daran und hintertreiben dies. Das ist ein Skandal, der sofort aufhören muss! Unsere «Rote Linie» sind die Arbeitnehmerrechte. Löhne und Arbeitsbedingungen gehören geschützt. Dafür stehen wir ein – und von der Regierung erwarten wir dasselbe.

Hochachtungsvoll.